

Presseerklärung vom 18.03.2011

## Mahnwache für die Menschen in Japan und für den Atomausstieg

Greenpeace Wuppertal fordert eine Energiewende

**Wuppertal, 18.03.2011 – Für Montag, den 21.03.11 rufen verschiedene Gruppen zur Mahnwache für die Menschen in Japan und für den Atomausstieg auf. Die Veranstaltung beginnt um 18.00 h an der Alten Freiheit / Minna in Wuppertal-Elberfeld. Greenpeace Wuppertal nimmt teil und bittet die Bürgerinnen und Bürger, auch teilzunehmen. Die Menschen sollen Kerzen mitbringen.**

"Seit der letzten Mahnwache am vergangenen Montag hat sich die Situation in Japan dramatisch verschlimmert. Wir bitten die Wuppertalerinnen und Wuppertaler daher erneut um Anteilnahme am Schicksal der Menschen in Japan", so Georg Weber von Greenpeace Wuppertal. "Gleichzeitig müssen wir der Politik und den Akteuren der Energiewirtschaft zeigen, dass wir statt Beruhigungsspielen eine echte Energiewende erwarten."

Greenpeace fordert die sofortige und dauerhafte Abschaltung der sieben ältesten Atomkraftwerke und des Pannenreaktors Krümmel, sowie die schnellstmögliche Abschaltung aller übrigen Atomanlagen. Deutschland muss die Absicherung des Baus von Atomanlagen in aller Welt durch Hermesbürgschaften sofort einstellen. Darüber hinaus müssen jetzt die Weichen für eine Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien bis 2050 gestellt und konkrete Konzepte dafür umgesetzt werden. Keinesfalls darf das atomare Risiko einfach durch das Risiko eines globalen Klimawandels ersetzt werden.

Großverbraucher und die öffentliche Hand müssen bei der Energiewende vorangehen. Die Stadt Wuppertal und die Stadtwerke (Atomstromanteil: 7 %, Beteiligung am Neubau des klimaschädlichen Kohlekraftwerkes in Wilhelmshaven) müssen umgehend eine klare Perspektive für die Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien erarbeiten.

"Solange die WSW und die großen Energie-Konzerne auf atomares Risiko und klimaschädliche Kohle setzen, rufen wir die Bürgerinnen und Bürger auf, zu einem echten, unabhängigen Ökostromanbieter zu wechseln", erklärt Weber. "Die Bürger können den Druck auf Politik und Energiewirtschaft erhöhen, jetzt endlich eine wirkliche Energiewende einzuleiten."

### Weiterführende Informationen:

Informationen zur Energiewende - weg von Atom und Kohle und hin zu 100% Erneuerbaren Energien - finden Sie in der Studie "Klimaschutz Plan B 2050". Sie erhalten die Studie unter

[http://www.greenpeace.de/themen/klima/nachrichten/artikel/deutschland\\_kann\\_ausstoss\\_von\\_treibhausgasen\\_um\\_90\\_prozent\\_senken-1/](http://www.greenpeace.de/themen/klima/nachrichten/artikel/deutschland_kann_ausstoss_von_treibhausgasen_um_90_prozent_senken-1/)

Spendenkonto  
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20  
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

**GREENPEACE**  
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80  
[wuppertal@greenpeace.de](mailto:wuppertal@greenpeace.de), [www.greenpeace.de/wuppertal](http://www.greenpeace.de/wuppertal)  
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal  
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, [mail@greenpeace.de](mailto:mail@greenpeace.de), [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)